

20. Hinterleib bis auf das 9. Rückensegment schwarz oder grösserentheils schwarz; beim ♂ die mittleren Rückensegmente mehr weniger gelb oder rotgelb bandiert; — L. 7—9 mm. — Europa.

20. *C. haemorrhoidalis* F. ♂ ♀.

α) ♀ var. Die mittleren Rückensegmente mit kleineren oder grösseren rotgelben Flecken oder Streifen.

♀ v. *punctatus* Kl.

β) ♀ var. Pronotum jederseits mit grossem rötlichgelben Fleck.

♀ v. *signifer* Knw.

— Hinterleib rot; nur das erste Segment und die Sägescheide schwarz; L. 9 mm. — Nordamerika.

21. *C. rufiventris* Cress. ♀.

1. *C. pulcher* Tischb., 1852 Ent. Zeit. Stettin, v. 13 p. 139 n. 13.

1857 *C. luteomarginatus* Giraud, Verh. Ges. Wien, v. 7 p. 184.

♂ ♀ Schwarz und reichlich gelb gezeichnet. Von letzterer Farbe sind: die Mandibeln bis auf die braunrote Spitze, Palpen, das Untergesicht beim ♂ ganz, beim ♀ theilweise, die innere Orbita, zwei grosse Flecke am Hinterrande des Pronotum, Flügelschuppen, Rückenschildchen und Flecke auf den Mesopleuren. Am Hinterleibsrücken die Segmente 4—9 breit gelb gerandet, gewöhnlich auch Segment 2 und 3 gelb gefleckt; Bauch beim ♂ grösserentheils gelb, mit schwarzen Flecken an der Basis der Segmente. Beine gelb; Trochantern und beim ♀ die Hüften schwarz; bei letzterem die Hinterhüften mit gelbem Streif; beim ♂ manchmal die Basis der Schenkel braun; Tarsen gegen die Spitze bräunlich. Flügel hell gelblichgrau; Geäder braun; Costa und Stigma gelb. — Fühler 20—22-gliedrig. Pronotum hinten kaum ausgerandet. Das vorletzte Bauchsegment des ♂ hinten fast gerade abgeschnitten und mit ziemlich langen, niederliegenden gelben Wimperhaaren besetzt. — L. 6—9 mm.

Ungarn.

2. *C. hyalinatus* Knw., 1897, Wien. ent. Zeit., v. 16 p. 173 n. 1.

♀. Schwarz, glänzend; Mandibeln grösserentheils, Mitte der Maxillarpalpen, Episternen der Mittelbrust und die oberste Ecke der Mesopleuren gelb. Hinterleibsrücken jederseits auf den Segmenten 3—7 mit breitem gelben Randstreif; die Seg-

mente 4, 6 und 9 mit breiter gelbgrüner Hinterrandsbinde; das siebente in der Mitte des Hinterrandes gelb gefleckt; Basaltheil der Vagina unten und das letzte Bauchsegment hinten gelb gerandet. Beine schwarz; Knie, Tibien und vordere Tarsen gelb; die letzteren gegen die Spitze bräunlich; das Ende der Hintertibien und ihre Tarsen schwarzbraun; an den Hinterschenkeln ist fast die Endhälfte gelb. Flügel glashell; Geäder braun; Costa gelb, vor dem Stigma braun; das letztere bräunlichgelb. — Kopf, Pronotum und Mesonotum sehr fein zerstreut punktuliert mit feiner grauer Behaarung; Mesopleuren etwas dichter behaart. Kopf hinter den Augen ein wenig verschmälert; Fühler dünn, vom sechsten Gliede an schwach verdickt, etwa 18-gliedrig; die vorletzten Glieder fast so breit als lang. Pronotum quer, hinten deutlich ausgerandet. Sägescheide wenig hervorragend. — L. 10 mm.

Sibirien (Irkutsk).

3. *C. nigriventris* Knw., 1896, Wien. ent. Zeit., v. 15 p. 45 n. 1.

♂ ♀. Schwarz mit grösserentheils gelbem Hinterleib. Mandibeln bis auf die braune Spitze. Mitte der Maxillarpalpen, beim ♂ auch ein kleiner Orbitalfleck an der unteren inneren Augenecke und manchmal ein Fleck oder eine Zeichnung auf dem Clypeus, bei beiden Geschlechtern die Episternen und beim ♀ die oberste Ecke der Mesopleuren gelb. Hinterleibsrücken fast ganz gelb, nur der Vorderrand der einzelnen Segmente mehr weniger, das erste Segment ganz, das zweite mit Ausnahme der Seiten und der Mitte, beim ♂ auch das achte grösserentheils und beim ♀ die Sägescheide schwarz. Bauch schwarz; die einzelnen Segmente hinten, beim ♀ die hinteren auch an der Seite gelb gerandet. Beine gelb; Hüften, Trochantern, Basis der Schenkel, an den vorderen die Basalhälfte, und die Hintertarsen schwarz; Hinterhüften aussen und an der Spitze gelb; Hintertibien an der äussersten Spitze bräunlich. Flügel licht schwärzlichbraun; Geäder und Stigma schwarz. — Kopf und Thorax ziemlich kurz schwarz, Mesopleuren graubraun, Hinterleib fein und anliegend gelblich behaart. Kopf hinter den Augen etwas verschmälert, kaum wahrnehmbar punktuliert; Fühler etwa 19-gliedrig, beim ♂ gegen die Spitze graubraun; die vorletzten Glieder beim ♂ ein wenig länger als breit, beim ♀ kaum breiter als lang. Pronotum kaum, Mesonotum deutlicher punktuliert. Beim ♂ das vorletzte Bauchsegment in der Mitte hinten schwach ausgerandet und mit aufstehenden bräunlichen Börstchen gewimpert.

Sägescheide des ♀ schmal, fast um die Länge der beiden letzten Rückensegmente hervorragend. — L. 9—10 mm.
Spanien (Algeciras.)

4. *C. lateralis* Knw., 1894, Wien. ent. Zeit., v. 13 p. 84 n. 2.

♂♀. Schwarz mit grösserentheils gelbem Hinterleib. Mandibeln bis auf die braune Spitze, Mitte der Maxillarpalpen, ein oft undeutliches Orbitalflecken an der unteren inneren Augenecke, beim ♂ gewöhnlich auch ein kleiner Fleck auf dem Clypeus und bei beiden Geschlechtern die Episternen der Mittelbrust gelb. Am Hinterleibsrücken der breite Seitenrand vom zweiten Segment an gelb; das erste Segment ganz, das achte bis auf die Seiten schwarz; das zweite bis auf die Seiten, das dritte und beim ♂ auch das siebente bis auf die Seiten und die Mitte schwärzlichbraun; die mittleren und das neunte mit braunem Basalrand. Bauch schwarzbraun mit mehr weniger gelben Segmenträndern. Beine gelb; Hüften, Trochantern und Basalhälfte der Schenkel schwarz; Spitze der Hintertibien und ihre Tarsen braun; Hinterhüften unten beim ♂ ganz gelb, beim ♀ gelb gefleckt. Flügellicht schwärzlichbraun; Geäder und Stigma braun. — Kopf und Thorax fein, Hinterleib sehr fein und niederliegend grau behaart. Kopf hinter den Augen schnell verschmälert und wenig verlängert, von oben gesehen um die Hälfte breiter als lang. Fühler 19—20-gliedrig, schwarz, Apicallhälfte ockergelblich; die vorletzten Glieder bei beiden Geschlechtern deutlich breiter als lang. Oberkopf und Mesonotum kaum, Pronotum etwas deutlicher punktuert; das letztere sehr kurz, viel kürzer als breit. Beim ♂ das vorletzte Bauchsegment hinten fast gerade und ganz mit halb aufstehenden bleichen Börstchen gewimpert. Sägescheide des ♀ schmal, den Hinterleib wenig mehr als um die Länge des letzten Rückensegmentes überragend. — L. 7—8 mm.

Spanien (Barcelona.)

5. *C. infuscatus* Ed. André, 1882, Spec. Hym. Eur. v. 1 p. 530 n. 20.

♂♀. Mandibeln bis auf die braune Spitze, Mitte der Maxillarpalpen und die Episternen der Mittelbrust, beim ♂ gewöhnlich auch kleine Flecke auf dem Clypeus gelb. Am Hinterleibsrücken Segment 4 und 6 mit gelber Hinterrandsbinde, 3, 5 und 7 gewöhnlich gelb gefleckt, das neunte kaum gelb gerandet. Am Bauch beim ♀ das letzte Segment mit gelbem

Hinterrand. Beine gelb; Hüften, Trochantern und Basis der Schenkel, beim ♀ die Vorderschenkel bis gegen die Spitze schwarz; Tarsen gegen die Spitze bräunlich; Hinterhüften wenigstens beim ♂ an der Spitze gelb. Flügel bis zum Stigma rauchbraun, die Spitzelichtbräunlich; Geäder schwarzbraun; Costa gegen die Basis gelb; Stigma braun, bleich gerandet. — Kopf und Thorax schwarzbraun, Mesopleuren graubraun, Hinterleib fein grau behaart. Kopf hinter den Augen wenig gerundet-verschmälert. Fühler 19—20-gliedrig, gegen das Ende sehr schwach verdickt, schwarz, am Ende bräunlich, besonders unten bleicher; die vorletzten Glieder nicht breiter als lang, beim ♂ fast länger als breit. Oberkopf und Thorax fast glatt, glänzend. Beim ♂ das vorletzte Bauchsegment hinten fast gerade, mit sehr kurzen niederliegenden, bleichen Börstchen gewimpert. Sägescheide des ♀ um die Länge des letzten Rückensegmentes hervorragend. — L. 9—10 mm.

Bisher nur aus Frankreich, Deutschland und Oesterreich bekannt.

6. *C. runcator* Knw., 1896, Wien. ent. Zeit., v. 15 p. 166 n. 5.

♂♀ Schwarz, glänzend; Mandibeln bis auf die rotbraune Spitze, die Mitte der Palpen und die Episternen der Mittelbrust, beim ♂ manchmal auch kleine Flecke auf dem Clypeus gelb. Am Hinterleibsrücken die Segmente 4, 6 und 9 mit gelber Hinterrandsbinde, die ersteren beim ♀ manchmal unterbrochen; Segment 7 und bisweilen auch 3 gelb gefleckt. Am Bauch das letzte, beim ♂ auch die vorletzten Segmente hinten und beim ♀ der Basaltheil der Sägescheide unten gelb gerandet. Beine schwarz; das Ende der Schenkel mehr weniger breit, an den Vorder- und Hinterschenkeln manchmal nur die Knie, Tibien und die vorderen Tarsen gelb; die letzteren gegen die Spitze gebräunt; Spitze der Hintertibien und ihre Tarsen braun oder schwarz. Flügel licht schwärzlichbraun; Geäder schwarzbraun; Costa und Stigma hellbraun. — Kopf und Rücken des Thorax kurz schwärzlich, Mesopleuren etwas länger grau, Hinterleib sehr fein niederliegend grau behaart. Kopf hinter den Augen verschmälert; Fühler 21-gliedrig, gegen die Spitze dunkelbraun; vom 7. Gliede an ziemlich stark verdickt; die vorletzten Glieder mehr als um die Hälfte breiter als lang. Scheitel seitlich mehr weniger deutlich abgegrenzt, länger als breit. Oberkopf, Pronotum und Rückenschildchen glatt; Mesonotum sehr fein und undeutlich punktiert. Beim ♂ das vorletzte

Bauchsegment am Ende kaum ausgerandet und mit kurzen aufgerichteten Börstchen besetzt. Sägescheide des ♀ mehr als um die Länge des vorletzten Rückensegmentes hervorragend. — L. 9—11 mm.
Croatien.

7. *C. frugi* Knw., 1896, Wien. ent. Zeit., v. 15 p. 167 n. 6.

♂ ♀. Schwarz, glänzend; Basis der Mandibeln, Mitte der Maxillarpalpen und die Episternen der Mittelbrust, beim ♂ manchmal auch ein Orbitalfleckchen an der unteren inneren Angenecke und ein Fleck oder einige Striche auf dem Clypeus gelb. Am Hinterleibrücken die Hinterecken der Segmente 6 und 7, manchmal auch 3 und 4, selten der Hinterrand von 6 und 9, noch seltener von 4 gelb; beim ♂ das 9. Rückensegment grösserentheils gelb. Am Bauch der Hinterrand des sechsten Segmentes, beim ♂ auch die Spitze der Afterklappe und beim ♀ der Unterrand des Basaltheiles der Sägescheide gelb. Beine schwarz; Knie und Tibien, beim ♂ auch die vorderen Tarsen bis gegen die Spitze gelb; Spitze der Hintertibien schwarz. Flügel leicht schwärzlichbraun; Geäder schwarz; Costa an der Basis gelb; Stigma schwarzbraun. — Kopf und Thorax sehr kurz schwarzbraun, Mesopleuren graubraun, Hinterleib sehr fein niederliegend grau behaart. Kopf hinter den Augen schnell verschmälert; Fühler 18—19-gliedrig, gegen die Spitze dunkelbraun, vom 7. Gliede an schwach verdickt; die vorletzten Glieder nicht um die Hälfte breiter als lang; Scheitel abgegrenzt, kürzer als breit. Oberkopf, Pronotum und Mesonotum sehr fein und undeutlich punktuirt; Rückenschildchen glatt. Beim ♂ das vorletzte Bauchsegment am Ende ausgerandet und vordemselben mit kurzen halb aufgerichteten Börstchen besetzt. Sägescheide nur um die Länge des vorletzten Rückensegmentes hervorragend. — L. 8—10 mm.

Spanien (Barcelona) und Frankreich (Nantes).

8. *C. nigrinus* C. G. Thoms., 1835 *C. pallipes* Stephens, Ill. Brit. Ent., Mandib. v. 7 p. 105 n. 5.

1871 *C. nigrinus* C. G. Thomson, Hym. Scand., v. 1 p. 322 n. 5.

♂ ♀ Schwarz, glänzend; Basis der Mandibeln, Mitte der Maxillarpalpen und die Episternen der Mittelbrust gelb. Beine schwarz; die vorderen Knie und Tibien und die Basis der Hintertibien schmutzig bräunlichgelb. Flügel leicht grauschwärzlich; Geäder schwarz; Costa an der Basis gelblich; Stigma braun. — Kopf und Thorax kurz graubraun,

Mesopleuren etwas länger, Hinterleib niederliegend behaart. Kopf hinter den Augen verschmälert; Fühler gegen die Spitze schwarzbraun, beim ♂ manchmal heller bis bräunlichgelb, 19—20-gliedrig, vom 7. Gliede an schwach verdickt; die vorletzten Glieder quadratisch, beim ♂ fast länger als breit. Oberkopf und Rücken des Thorax fast glatt, sehr undeutlich punktuert. Das vorletzte Bauchsegment beim ♂ an der Spitze ausgerandet und mit gelblichen Härchen ciliert, vorderselben mit fast niederliegenden, schwärzlichen Börstchen bedeckt. Sägescheide des ♀ ziemlich dick, gleichbreit, am Ende stumpf, um die Länge des vorletzten Rückensegmentes vorragend. — L. 7—9 mm.

Larve im Halm von *Poa pratensis* L.

Bisher nur aus Schweden, Deutschland, England, Frankreich, Oesterreich und Ungarn bekannt.

9. *C. Grombezewskii* Jakowl., 1891 Horae Soc. ent. Ross., v. 26 p. 13 n. 5.

♀ Schwarz; die Episternen der Mittelbrust braunrot. Beine schwarz; die vorderen Knie und Tibien und die Basis der Vordertarsen bräunlichgelb; Mitteltarsen und die Hintertibien und Tarsen schwarzbraun. Flügel hell schwärzlichgrau; Geäder schwarzbraun; Costa an der Basis gelb; Stigma graubraun. — Kopf und Thorax äusserst dicht und fein punktuert, fast matt, sehr kurz behaart. Kopf hinter den Augen stark verschmälert; Fühler etwa 22-gliedrig, gegen die Spitze rotbraun, vom 7. Gliede an schwach verdickt; die vorletzten Glieder quadratisch, kaum so breit als lang. Sägescheide ziemlich dick, an der Spitze schwach verschmälert, mehr als um die Länge des vorletzten Rückensegmentes vorragend. — L. 8—9 mm. Turkestan (Karategin).

10. *C. fumipennis* Eversm., 1847 Bull. Soc. Moscou, v. 20, p. 65 n. 7.

1891 *C. carbonarius* Jakowlew, Horae Soc. ent. Ross., v. 26 p. 12 n. 4.

♀ Schwarz, ziemlich glänzend; Basis der Mandibeln, Palpen, zwei Flecke auf dem Clypeus, die Episternen der Mittelbrust und die oberste Ecke der Mesopleuren gelb. Am Hinterleibs Rücken die Hinterecken der Segmente 3—7, am Bauch der Segmente 5 und 6 grünlichgelb. Beine schwarz; Knie, Tibien und Tarsen gelb; die letzteren gegen die Spitze bräunlich, Flügel licht schwärzlichgrau; Geäder und Stigma

schwarz. — Kopf hinter den Augen verschmälert, wie der Rücken des Thorax sehr kurz schwärzlich behaart, kaum punktuert. — L. 8—9 mm.

Caucasus und Turkestan (Karategiu).

11. *C. brachycercus* C. G. Thoms., 1871 Hym. Scand., v. 1 p. 322 n. 6.

♂ ♀ Schwarz, glänzend; ein grösserer oder kleinerer, manchmal fast verschwindender Fleck auf den Mandibeln und die Episternen der Mittelbrust gelb. Hinterleib schwarz, beim ♂ gewöhnlich braun; in den Hinterecken der Segmente 3 oder 4—6 oder 7 je ein kleiner, manchmal fast verschwindender gelber Fleck, der sehr selten beim ♂ auf dem sechsten Segment zu einer Randbinde erweitert ist; beim ♂ manchmal auch der Hinterrand des neunten Rückensegmentes und der letzten Bauchsegmente gelblich. Beine schwarz; die vorderen Knie und Tibien und die Hintertibien mit Ausnahme ihrer schwarzen Spitze gelb. Flügel leicht grauschwärzlich; Geäder braun; Costa an der Basis gelblich; Stigma hellbraun. — Kopf und Thorax äusserst kurz schwärzlich, Mesopleuren grau behaart. Kopf hinter den Augen stark verschmälert; Fühler kurz, 18- selten 19-gliedrig, gegen die Spitze bräunlich, vom 7. Gliede an schwach verdickt; die vorletzten Glieder quadratisch. Oberkopf und Rücken des Thorax kaum wahrnehmbar punktuert. Beim ♂ der feine Hinterrand des vorletzten Bauchsegmentes in der Mitte schwach ausgerandet und mit ziemlich langen, am Ende aufgebogenen Härchen gewimpert; und vor demselben liegen zwei längliche etwas niedergedrückte Stellen, die mit ziemlich langen, feinen, grauen, fast niederliegenden Haaren bedeckt sind. Säge-scheide des ♀ um die Länge des vorletzten Rückensegmentes hervorragend. — L. 6—8 mm.

Bisher nur aus Schweden, Deutschland, Schweiz, Frankreich, Italien und Oesterreich bekannt.

12. *C. punctulatus* Kw., 1896 Wien. ent. Zeit., v. 15 p. 168 n. 9.

♂ ♀ Schwarz, glänzend; ein Fleck auf den Mandibeln, bisweilen die Mitte der Maxillarpalpen und die Episternen der Mittelbrust gelb. Am Hinterleibsrücken die Segmente 4—7, manchmal auch 3 mit gelben Hinterecken; Segment 9, öfter auch 6 und bisweilen 4 mit gelber Hinterrandsbinde; am Bauch beim ♀ manchmal das letzte Segment und der Basal-

theil der Sägescheide mehr weniger gelb gerandet. Beine schwarz; Knie und Tibien gelb bis röthlichgelb; Tarsen braun, an der Basis heller. Flügel sehr leicht schwärzlich getrübt; Geäder braun; Stigma hellbraun. — Kopf und Thorax sehr kurz schwarzbraun, Mesopleuren granbraun behaart. Kopf hinter den Augen beim ♂ stärker, beim ♀ kaum verschmälert; Fühler 17-gliedrig, schwarz, beim ♂ gewöhnlich gegen die Spitze braungelb, erst vom 7. Gliede an schwach verdickt; die vorletzten Glieder wenig breiter als lang. Oberkopf fein, Mesonotum und Rückenschildchen etwas stärker scharf punktulierte; Pronotum mit undeutlichen Pünktchen. Beim ♂ das vorletzte Bauchsegment hintenschwach ausgerandet und vor dem Hinterrande mit einer halbmondförmigen Fläche, die dicht mit ziemlich langen fast niederliegenden Härchen bedeckt ist, am Hinterrande selbst wie das drittletzte Segment mit langen, dichten, bleichen Härchen gewimpert. Sägescheide des ♀ kaum um die Länge des letzten Rückensegmentes vorragend. — L. 5—7 mm.

Sibirien (Irkutsk).

13. *C. pilosulus* C. G. Thoms., 1835 *C. floralis* Stephens, Ill. Brit. Ent., Maudib. v. 7 p. 106 n. 7.

1871 *C. p.* C. G. Thomson, Hym. Scand., v. 1 p. 323 n. 8.

1881 *C. pumilus* Ed. André, Spec. Hym. Eur., v. 1 p. 529 n. 19.

1886 *C. similis* Mocsary, Rovart. Lapok., v. 3 p. 117 n. 14.

♂ ♀ Schwarz, glänzend; Mandibeln bis auf die braune Spitze, Mitte der Maxillarpalpen und die Episternen der Mittelbrust, beim ♂ auch ein Orbitalfleck oder Streif an der unteren inneren Augenecke und oft ein grösserer oder kleinerer Fleck auf dem Clypeus, bisweilen auch ein Mesosternalfleck gelb. Am Hinterleibsrücken die Segmente 4, 6 und 9, öfter auch 7 mit breiter gelber Hinterrandsbinde, Segment 3 und 7, manchmal auch 5 und 8 gelb gefleckt; am Bauch die letzten, beim ♂ vorletzten Segmente mehr weniger, beim ♀ der Basaltheil der Sägescheide breit gelb gerandet. Beine schwarz; die vorderen Knie und Tibien und die Hintertibien bis auf die braune Spitze, beim ♂ oft auch die Vorderseite der Hüften gelb; Hintertarsen schwarzbraun, die vorderen braungelb mit bleicherer Basis. Flügel sehr leicht grau getrübt; Geäder braun; Costa gegen die Basis gelb; Stigma schmutzig braungelb. — Kopf und Thorax kurz graubraun

behaart. Kopf hinter den Augen beim ♂ kaum, beim ♀ nicht verschmälert, besonders beim ♀ sehr dick, viel breiter als der Thorax. Fühler 18—20-gliedrig, gegen die Spitze hellbraun, beim ♂ oft braungelb, vom 7. Gliede an schwach verdickt; die vorletzten Glieder wenig breiter als lang. Oberkopf und Rücken des Thorax kaum und sehr undeutlich punktuert. Beim ♂ das vorletzte Bauchsegment hinten in der Mitte deutlich ausgerandet; der breite Hinterrand poliert und hinten mit kurzen nicht aufgebogenen Härchen gewimpert; und vor dem Hinterrand liegen zwei mit kurzen, steifen, aufrechten, schwarzen Börstchen besetzte Flächen. Sägescheide des ♀ mehr als um die Länge des letzten Rückensegmentes hervorragend. — L. 7—9 mm.

Durch ganz Europa und das asiatische Sibirien verbreitet.

14. *C. cinctus* Nort., 1872 Tr. Amer. ent. Soc., v. 4 p. 86.

1891 *C. occidentalis* Riley et Marlatt, Ins. Life, v. 4 p. 177 f. 15.

1898 *C. Graenicheri* W. H. Ashmead, Canad. Ent., v. 30 p. 182.

♂♀ Schwarz, glänzend; Mandibeln bis auf die branne Spitze, Maxillarpalpen bis auf das letzte schwärzliche Glied und die Episternen der Mittelbrust, beim ♂ auch die Wangen unter der Fühlerhöhe und der Wangenanhang, der Clypeus fast ganz sowie der grössere Theil der Vorder- und Mittelbrust und die obere Ecke der Mesopleuren gelb. Am Hinterleibsrücken die Segmente 3, 4 und 6, gewöhnlich auch 7 mit breiter gelber Hinterrandsbinde, das zweite gelb gefleckt; mauchmal ist auch die eine oder andere Binde in Flecke aufgelöst; das 9. Rückensegment und beim ♂ auch die untere Afterklappe grösserentheils gelb; Bauchsegmente mehr weniger gelb gerandet. Beine gelb; Hüften und Trochantern beim ♂ hinten schwarz gefleckt, beim ♀ schwarz; Schenkel, besonders die vordersten oben schwarz gestreift; Spitze der Hintertibien und ihre Tarsen braun oder schwarzbraun, die letzteren beim ♂ mit braungelber Basis; die vorderen Tarsen bräunlichgelb, am Ende braun. Flügel licht schwärzlichgrau; Geäder braun; Costa gegen die Basis gelb; Stigma braungelb. — Kopf hinter den Augen stark verschmälert, beim ♀ etwas weniger; Fühler etwa 20-gliedrig, beim ♂ gegen die Spitze dunkelbraun, vom 9. Gliede an verdickt; die vorletzten Glieder gut $1\frac{1}{2}$ bis 2 mal so dick als lang. Oberkopf und Rücken des Thorax kaum wahrnehmbar punktuert, fast glatt, sehr kurz graubraun behaart.

Beim ♂ das vorletzte Bauchsegment hinten nicht ausgerandet, sehr kurz bleich gewimpert. — L. 8–10 mm.

Die Larve lebt in Weizenhalmen.

Nordamerika.

15. *C. pygmaeus* L., 1767 *Sirex* p. *Linné*, Syst. nat., ed. 12, v. 1 p. 929 n. 7.

1790 *Tenthredo polygona* Gmelin, Syst. nat. v. 5 p. 2670 n. 122.

1801 *Banchus spinipes* Panzer, Faun. Ins. Germ., v. 7 p. 73 t. 17.

1804 *Banchus viridator* Fabricius, Syst. piez., p. 127 n. 5.

1807 *Cephus subcylindricus* Gravenhorst, Vergl. Uebers. zool. Syst., p. 274 n. 3840.

1823 *C. Leskei* Lepelletier, Monogr. Tenth. p. 20 n. 58.

1847 *C. cultratus* Eversmann, Bull. Soc. Moscou, v. 20 p. 64 n. 5.

1894 *C. clypealis* A. Costa, Prosp. Im. Ital., v. 3 p. 250 n. 7.

1894 „*C. flavisternum*“ A. Costa, Prosp. Im. Ital., v. 3 p. 250 n. 6.

♂♀ Schwarz, glänzend; die Episternen der Mittelbrust und beim ♀ ein Fleck auf den Mandibeln sowie die Mitte der Maxillarpalpen, beim ♂ die Mandibeln bis auf die Spitze, die Palpen fast ganz und der Wangenanhang, gewöhnlich ein Orbitalfleck an der unteren inneren Augenecke, ein grösserer oder kleinerer Fleck auf dem Clypeus, der grössere Theil der Vorderbrust und ein Fleck auf der Mittelbrust, der sehr selten fehlt, — gelb. Nach A. Costa soll auch das ♀ mit gelbem Mesosternalfleck vorkommen (♀ var. *flavisternus* A. Costa). Am Hinterleibs Rücken Segment 4 und 6 mit breiter grügelber Hinterrandsbinde, öfter auch Segment 7 und beim ♂ 3 mit solcher Binde oder mit Flecken in den Hinterecken und in der Mitte des Hinterrandes; das 9. Segment gewöhnlich schmal gelb gerandet; beim ♂ häufig, beim ♀ selten auch Segment 8 und sogar 5 mit gelben Hinterecken. Bauch beim ♀ gewöhnlich ganz schwarz, beim ♂ gewöhnlich mit gelbem Hinterrande der letzten Segmente. Beine schwarz, Knie, Tibien und vordere Tarsen gelb bis rötlichgelb; die letzteren gegen die Spitze braun; Hintertarsen und wenigstens der grössere Theil der Innenseite der Hintertibien, beim ♀ oft die ganzen Hintertibien bis auf die braungelbe Aussenseite ihrer Basis schwarzbraun; beim ♂ die ganze Vorderseite der Hüften, Trochantern und Schenkel gelb. Flügel sehr leicht graubräunlich verdunkelt oder fast klar; Geäder braun; Costa gegen die Basis gelb;

Stigma hellbraun. — Kopf und Rücken des Thorax kurz schwarzbraun, Mesopleuren graubraun behaart. Kopf hinter den Augen beim ♂ etwas stärker, beim ♀ wenig oder nicht verschmälert. Fühler 18—21-gliedrig, beim ♂ am Ende mehr weniger gebräunt, vom 9. Gliede an ziemlich stark verdickt; die vorletzten Glieder $1\frac{1}{2}$ —mehr als 2mal so dick als lang. Oberkopf und Rücken des Thorax sehr undentlich punktuert, fast glatt. Beim ♂ das vorletzte Bauchsegment hinten ziemlich tief ausgerandet, mit ziemlich langen, niederliegenden, bleichen Härchen gewimpert und vor dem Hinterrande auf einer halbkreisförmigen Fläche mit ziemlich langen, halbaufstehenden bräunlichen Borstenhaaren bedeckt. Sägescheide des ♀ mehr als um die Länge des vorletzten Rückensegmentes hervorragend. — L. 5—10 mm.

Die Larve lebt in Roggen- und Weizeuhalmen.

Durch ganz Europa gemein, auch in Nordamerika verbreitet.

16. *C. gracilis* A. Costa, 1860 Fauna Reg. Napoli. Cephid., p. 7 n. 4.

1896 *C. g. Konow*. Wien. ent. Zeit., v. 15 p. 165 n. 12.

♂♀ Schwarz, glänzend; die Episternen der Mittelbrust und beim ♂ der grössere Theil der Mandibeln sowie die Mitte der Maxillarpalpen, beim ♀ nur ein kleiner Fleck an den Mandibeln gelb. Am Hinterleibsrücken die Segmente 3—7 u. 9 mit breiter gelber Hinterrandsbinde; manchmal das dritte, bisweilen auch das vierte wie das achte nur gelb gefleckt. Am Bauch beim ♀ das letzte Segment gelb gerandet. Beine schwarz; Knie und Tibien gelb; Tarsen und Spitze der Hintertibien schwarzbraun, die ersteren gegen die Basis gelb. Flügel fast hyalin; Geäder braun; Costa gegen die Basis bleich; Stigma braungelb. — Kopf und Thorax äusserst kurz grau behaart. Der erstere hinter den Augen ziemlich stark verschmälert; Fühler 18—19-gliedrig, gegen die Spitze braun bis braungelb, vom 9. Gliede an schwach verdickt; die vorletzten Glieder nur um die Hälfte breiter als lang. Oberkopf und Rücken des Thorax kaum punktuert. Pronotum stark quer. Beim ♂ das vorletzte Bauchsegment am Hinterrande mit feinen aufrechten, an der Spitze übergebogenen Börstchen ciliert. Sägescheide des ♀ etwa um die Länge der beiden letzten Rückensegmente vorragend. — L. 5—7 mm.

Bisher nur aus Oesterreich-Ungarn und Italien bekannt,

17. *C. pallipes* Klug, 1803 *Astalus p. Klug*, Monogr. Siric. Germ., p. 53 n. 4.

1804 *Cephus phthisicus Fabricius*, Syst. piez., p. 251 n. 5.

1835 *C. pusillus Stephens*, Ill. Brit. Ent. Mandib. v. 7 p. 107 n. 11.

1835 *C. immaculatus Stephens*, Ill. Brit. Ent. Mandib. p. 107 n. 10.

1837 *C. cultrarius Hartig*, Aderfl., p. 363 n. 9.

1849 *Tenthredo pygmaeus Blanchard*, Cuvier, Règne an., éd. 3 v. 2 t. 109 f. 4.

♂ ♀ Schwarz; die Mandibeln vor der Spitze und die Episternen der Mittelbrust bleichgelb. Hinterleib beim ♀ ganz schwarz; beim ♂ die Segmente 4—6 rings herum mit breiter rotgelber Binde oder fast ganz rotgelb; die folgenden Bauchsegmente beim ♂ hinten schmaler oder breiter gelb gerandet. Beine schwarz; Knie und Tibien gelb; Tarsen und Spitze der Hintertibien schwarzbraun, die erstere gegen die Basis gelb. Flügel fast glashell, leicht grau getrübt; Geäder braun; Costa und Stigma braungelb, die erstere gegen die Basis bleicher. — Kopf und Thorax äusserst kurz graubraun behaart. Der erstere hinter den Augen wenig schmaler als vorn quer über dieselben; Fühler 16—18-gliedrig, gegen die Spitze braun bis braungelb, vom 9. Gliede an schwach verdickt; die vorletzten Glieder um die Hälfte breiter als lang. Oberkopf und Rücken des Thorax dicht und deutlich punktuert, fast matt. Beim ♂ das vorletzte Bauchsegment hinten nicht ausgerandet, kurz und fein gewimpert. — L. 4—9 mm.

Durch das nördliche und mittlere Europa verbreitet.

18. *C. gracilicornis* Knw., 1847 *C. pallipes Eversmann* Bull. Soc. Moscou, v. 20 p. 64 n. 6.

1896 *C. g. Konow* Wien. ent. Zeit. v. 15 p. 171 n. 14.

♂ ♀ Schwarz, glänzend; die Mandibeln bis auf die Spitze, die Mitte der Maxillarpalpen und die Episternen der Mittelbrust, beim ♂ auch ein grosser Fleck auf dem Clypeus und die oberste Ecke der Mesopleuren gelb. Am Hinterleibsrücken beim ♂ Segment 4 und 5 leicht rötlichgelb, 6—8 ebenso gefleckt oder bandiert; beim ♀ die Segmente 3—7 oder ein Theil derselben mit gelben Hinterecken. Bauch beim ♀ schwarz; beim ♂ gelb, Segment 1 und 2 schwarz, das letztere gelb gerandet, 5—7 an der Basis schwarz gefleckt. Beine gelb; beim ♂ die Hinterseite der Hüften und Trochantern, die äusserste Basis der Schenkel und ein Streif an der Hinterseite der Vorderschenkel schwarz; ein Streif an der

Hinterseite der Hinterschenkel, die äusserste Spitze der Hintertibien und die Spitze aller Tarsen braun; beim ♀ Hüften, Trochantern und fast die Basalhälfte der Schenkel schwarz; Spitze der vorderen Tarsen und der grössere Teil der Hintertarsen braun. Flügel sehr leicht bräunlich getrübt; Geäder braun; Costa gegen die Basis gelb; Stigma gelbbraun. — Kopf und Thorax sehr kurz graubraun behaart. Der erstere hinter den Augen gerundet verschmälert; Fühler gegen die Spitze beim ♂ braungelb, beim ♀ braun, länger als der Hinterleib, 20—21-gliedrig, beim ♂ vom zehnten, beim ♀ vom 8. Gliede an stark verdickt; die vorletzten Glieder gut doppelt so breit als lang. Oberkopf und Rücken des Thorax sehr unendlich punktuirt. Beim ♂ das vorletzte Bauchsegment hinten gerundet vorgezogen und mit bleichen Härchen ciliirt. Sägescheide des ♀ sehr lang vorragend. — L. 6—7 mm.

Caucasus (Araxes-Thal, Ordubad).

19. *C. Gaultei* Knw., 1896 Ent. Nachr., v. 22 p. 317 n. 1.

♂♀ Schwarz mit rötlichgelber Mitte des Hinterleibsrückens. Mandibeln bis auf die braunschwarze Spitze und die Episternen der Mittelbrust, beim ♀ auch die Mitte der Maxillarpalpen gelb; beim ♀ das Untergesicht bis auf den schmalen Vorderrand und den Basalrand rötlichgelb. Hinterleibsrücken rötlichgelb; das erste Segment und ein Theil des zweiten, beim ♂ auch das achte ganz, das siebente bis auf die Hinterecken, ein grosser in der Mitte durch einen schmalen gelben Streif getheilter Apicalfleck auf dem sechsten, undeutliche Fleckchen auf dem dritten und fünften und die Basis des neunten, beim ♀ nur ein grosser Rückenfleck auf dem 6.—8. Segment und zwei sehr kleine Fleckchen an der Spitze des neunten schwarz. Bauch schwarz; beim ♂ die mittleren Segmente bis auf einen schmalen, vorn etwas breiteren Mittelstreif, beim ♀ der Seitenrand gelb; bei ersterem das 7. Segment ganz, das sechste bis auf zwei Spitzenflecke schwarz; das letzte gelb mit schwärzlicher Basis; beim ♀ die Sägescheide schwarz; Basaltheil derselben mit gelbem Unterrande. Beine schwarz; die vorderen Knie und Tibien, beim ♂ auch die Basis der vorderen Tarsen gelb; Tibien hinten mehr weniger gebräunt. Flügel leicht schwärzlichbraun; Geäder und Stigma braun; Costa wenigstens beim ♀ an der äussersten Basis gelb. — Kopf und Thorax sehr kurz graubraun behaart. Der erstere hinter den Augen nicht schmaler als vorn quer über dieselben breit; Fühler gegen die Spitze dunkelbraun, 21—22-gliedrig, von

10. Gliede an stark verdickt; die vorletzten Glieder doppelt so breit als lang. Oberkopf und Rücken des Thorax dicht punktuert, ziemlich matt. Beim ♂ das vorletzte Bauchsegment am Ende gerundet, ganz mit silbergrauen Härchen bekleidet und am Ende gewimpert. Beim ♀ das letzte Rückensegment in der Mitte tief eingeschnitten; Sägescheide etwas weniger als um die Länge des letzten Rückensegmentes vorragend, gegen das Ende etwas verschmälert. — L. 8 mm.

Algier (Teniet el Haad und Affreville).

20. *C. haemorrhoidalis* F., 1781 *Tenthredo* h. *Fabricius*, Spec. Ins. v. 1 p. 417 n. 20.

1803 *Astutus analis* Klug, Monogr. Siric. Germ., p. 55 n. 6.

1803 *Astutus floralis* Klug, Monogr. Siric. Germ., p. 53 n. 5.

1835 *C. atripes* Stephens, Ill. Brit. Ent., Mandib. v. 7 p. 105 n. 4.

1882 *C. quadriguttatus* A. Costa, Rend. Acc. Napoli, v. 21 p. 198 n. 6.

♂ ♀ Schwarz; das letzte Rückensegment rotgelb. Ein Fleck auf den Mandibeln und die Episternen der Mittelbrust gelb. Am Hinterleibsrücken das 9. Segment und beim ♂ Segment 4 und 5 ganz oder grösserentheils sowie Hinterrandsbinden oder Eckflecke auf Segment 6 und 7, öfter auch die Hinterecken des achten Segmentes rotgelb. Bauch schwarz; beim ♂ die vorletzten Segmente hinten gelb gerandet, das letzte bis auf die Basis gelb. Beine schwarz; beim ♂ die vorderen Knie, Tibien und Tarsen bis auf das schwarze Klauenglied gelb; beim ♀ die Vorderknie, Tibien und Basis der Vordertarsen rötlichgelb; an den Mittelbeinen nur Knie und Tibien an der Vorderseite mehr weniger schmutziggelb. Flügel licht schwärzlich; Geäder und Stigma braun; Costa wenigstens beim ♂ gegen die Basis gelb. — Der ganze Körper mit geringem Glanz, Kopf und Thorax dicht, Hinterleib etwas weitläufiger aber grober punktuert. Kopf und Thorax mit ziemlich kurzer schwarzbrauner Behaarung; Hinterleib ziemlich lang, halb abstehend, beim ♂ bleich, beim ♀ dunkel behaart. Kopf hinter den Augen wenig verschmälert; Fühler schwarz, beim ♂ gegen die Spitze dunkelbraun, 20 — 21-gliedrig, vom 10. Gliede an stark verdickt; die vorletzten Glieder mehr als doppelt so breit als lang. Beim ♂ das vorletzte Bauchsegment am Ende abgerundet und sehr fein gewimpert. Beim ♀ das 9. Rücken-

segment ganz; Sägescheide gleichdick, um die Länge des letzten Rückensegments vorragend. — L. 7—10 mm.

Durch ganz Europa mit Ausnahme des Nordens und durch Sibirien bis Irkutsk verbreitet.

Das ♀ ändert in der Färbung ab:

α. ♀ var. *punctatus* Klug, 1803 *Astutus* p. Klug, Mon. Sicic. Germ., p. 55 n. 7.

1886 *C. variabilis* Moscovy, Rovart. Lapok., v. 3 p. 115 n. 8.

Die mittleren Hinterleibssegmente am Rücken mit kleineren oder grösseren rotgelben Flecken, Streifen oder Binden. — Verbreitung wie bei der Hauptform.

β. ♀ var. *signifer* Kw. 1896 *C. haemorrhoidalis* ♀ var. s. Konow, Ent. Nachr., v. 22 p. 317 n. 2.

Mitte der Maxillarpalpen, jederseits ein grosser Fleck auf dem Pronotum, die Flügelschuppen grösserentheils, die oberste Ecke der Mesopleuren und am Hinterleib das 4. und 5. Rückensegment, die Ecken des sechsten und siebenten, am Bauch Flecke an Segment 3, 4 und 6, die Vorderschenkel bis gegen die Basis und an den Mittelbeinen die Knie und Tibien rötlichgelb. Sonst der Stammart gleich. — Syrien (Akbes).

21. *C. rufiventris* Cress., 1880 Tr. Amer. ent. Soc., v. 8 p. 33.

♀ Schwarz, glänzend; Hinterleib rotbraun. Ein Fleck an den Mandibeln bleich. Am Hinterleib nur das erste Segment und die Sägescheide schwarz. Beine schwarz; die Vordertibien an der Vorderseite bleich. Flügel hyalin, gegen die Spitze getrübt; Geäder und Stigma braun. Körper nicht punktiert. Fühler 24-gliedrig. — L. 9 mm.

Nordamerika (California).

11. Gen. *Trachelus* Jur.

1807 *Trachelus* Jurine, Nouv. méth. class. Hym., p. 70.

Körper schmal; Hinterleib etwa um die Hälfte länger als Kopf und Thorax zusammen. Fühler dünn, etwas kürzer als der Hinterleib, am Ende keulenförmig verdickt; das 3. Glied kürzer als das vierte. Scheitel nicht abgegrenzt. Pronotum wenig kürzer als breit, hinten bogenförmig ausgerandet. Hintertibien mit zwei Suprapicalspornen. Beim ♂ die beiden vorletzten Bauchsegmente dicht vor dem Hinterrande mit je einer tiefen von steifen Borstenhaaren erfüllten Grube. Sägescheide des ♀ (von oben gesehen) gegen das Ende verbreitert.

Nur 1 Art.

1. *T. tabidus* F., 1775 *Sirex t. Fabricius*, Syst. ent., p. 326 n. 8.

1823 *Cephus mandibularis* Lepeletier, Monogr. Tenth., p. 19 n. 54.

1823 *C. nigritus* Lepeletier, Monogr. Tentr., p. 20 n. 55.

♂ ♀ Schwarz, glänzend; ein Fleck an den Mandibeln gelb; die Episternen der Mittelbrust und am Hinterleib jederseits ein schmalerer oder breiterer, manchmal unterbrochener, gewöhnlich zusammenhängender, vom 2.—8. Rückensegment reichender Seitenstreif rötlich oder bräunlichgelb; am Bauch manchmal das sechste, seltener auch andere Segmente mit rotgelben Hinterecken; beim ♀ der Basaltheil der Sägescheide unten gelb gerandet. Beine schwarz; die Vorderseite der Vorderbeine mehr weniger schmutzig gelb oder rötlichgelb; beim ♂ auch gewöhnlich an den Mittelbeinen Knie und Tibien vorn mit gelblichem Streif. Flügel licht schwärzlich; Geäder und Stigma schwarzbraun. — Kopf und Rücken des Thorax kurz schwarz, Mesopleuren graubraun, Hinterleib bleich behaart. Kopf hinter den Augen ein wenig gerundet-versehmälert; stark gewölbt; Fühler 20—22-gliedrig, vom 10. Gliede an verdickt; die vorletzten Glieder um die Hälfte breiter als lang. Oberkopf, Mesonotum und Rückenschildchen fast poliert; Pronotum sehr undeutlich punktuirt. — L. 7—10 mm.

Hauptsächlich im südlichen Europa und Nordafrika sehr häufig; aber auch in Mitteleuropa und Kleinasien verbreitet.

Die Art ändert in der Färbung ab:

(a) var. *macilentus* F., 1793 *Sirex m. Fabricius*, Ent. syst., v. 2 p. 131 n. 25.

1866 *Cephus Erberi* Damianitsch p. p., Verh. Ges. Wien, v. 16 p. 994 n. 2.

1878 *Cephus vittatus* A. Costa, Atti Acc. Napoli, v. 7 p. 14.

♂ ♀ Auf den mittleren Hinterleibssegmenten mehr weniger ausgedehnte, mit dem hellen Seitenstreif zusammenhängende Hinterrandsbinden. — Hauptsächlich im nördlichen Afrika (Algier, Aegypten).

12. Gen. *Monoplopus* Knw.

1896 *Monoplopus* Konow, Wien ent. Zeit., v. 15 p. 173 n. 10.

Körper ziemlich lang und schmal; Hinterleib mehr als doppelt so lang als der Thorax. Fühler kürzer als der Hinterleib, vom 10. oder 11. Gliede an stark keulenförmig verdickt; das dritte Glied ein wenig kürzer als das vierte.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift für systematische Hymenopterologie und Dipterologie](#)

Jahr/Year: 1904

Band/Volume: [4](#)

Autor(en)/Author(s): Konow Friedrich Wilhelm

Artikel/Article: [Chalastogastra. 241-256](#)